

marschalls Axel Gustav Gyllenkrook auf Björnstorp möglich; vom hochverdienten Senior Wahlenberg in Upsala erhielt Z. werthvollen Rath aus dessen lappländischem Erfahrungsschatz; desgleichen von Fallén.

Er wurde Mitglied und Ehrenmitglied einer grossen Zahl in- und ausländischer gelehrten Gesellschaften und viele Thiere und Pflanzen wurden mit seinem Namen geziert. Seine Sammlung übereignete er dem Museum der Universität Lund.

Erst im 84. Jahr fingen seine Augen an, ihm den Gebrauch des Mikroskops unrathsam zu machen, und erst im letzten Jahre seines Lebens sah er sich genöthigt, auf seine Diät eine besondere Aufmerksamkeit zu richten; doch war er immer noch im Ordnen seines Herbarium's fleissig, ebenso in seinem Garten.

Ihm sei die Erde leicht!

C. A. D.

Ueber die nordamerikanischen Noctuiden

von

Aug. R. Grote in Buffalo.

Ich habe mich mit den nordamerikanischen Noctuiden seit längerer Zeit mit Vorliebe beschäftigt. Aus meinem unter dem Titel: „List of the Noctuidae of North America (Bulletin Buffalo Society Nat. Sciences, April und Mai 1874)“ erschienenen Verzeichniss wird man ersehen, wie weit ich darin gekommen bin.

Eine besondere Schwierigkeit erwuchs mir daraus, dass ich nicht alle Guenée'schen Arten auf ihre natürlichen Genera zu reduciren vermochte, und dass mir zu der Zeit, als ich meine Liste ausarbeitete, von einigen Arten natürliche Exemplare fehlten.

Es ist schon verschiedentlich darauf aufmerksam gemacht worden, dass die Verwandtschaft zwischen den europäischen und nordamerikanischen Noctuiden eine bedeutende ist.

Diejenigen Arten, von denen ich durch den Vergleich von Originalen überzeugt bin, dass sie in Europa und Amerika gleich vorkommen, habe ich im Canadian Entomologist vol. 6 S. 117 aufgeführt. Ich wiederhole sie hier mit Einschluss der den hohen Norden bewohnenden Anarta-Arten. Es sind:

Agrotis: baja F. — c-nigrum L. — plecta L. — fen-
nica Tausch. — conflua Tr. — saucia H.
(= A. inermis Harris) — segetum SV.
(= A. texanus Grote) — suffusa SV. (= A.
telifera Harris) — rubi Vwg.

Eurois occulta H. — herbida SV.*)

Mamestra: grandis Bdv. — brassicae L.

Hadena: arctica Bdv. — rurea F.

Dipterygia: pinastri L.

Euplexia: lucipara L.

Heliophila: pallens L.

Pyrophila: tragopogonis L.

Taeniocampa: incerta Hfn. (= alia Guen.)

Xanthia: gilvago Esp.

Scoliopteryx: libatrix L.

Plusia: bractea SV. Californien — gamma L. — ni H.
(= Plus. brassicae Riley) — Hochenwarthi
(Hoch.) Californien — devergens H. fide
Möschler.

Anarta: cordigera Thbg. (= An. luteola G. & R.) —
Melanopa Thbg. (= An. nigrolunata Pack) —
Myrtilli L. (= An. acadensis Bethune).

Heliothis: armigera H.

Euclidia: cuspeida H.

Diesem Verzeichniss kann allenfalls noch beigefügt wer-
den: Scopelosoma sidus Gn., die sich vielleicht nicht spe-
cifisch von Scop. satellitia unterscheidet.

Auffallend ist, dass manche Arten in Europa sehr nahe
Repräsentanten haben, von denen sie sich entweder durch
die Raupe, oder durch kleine, aber constante Differenzen der
Schmetterlinge als eigne Arten erweisen. Sie durch gleiche
Namen zu verbinden, scheint mir unwissenschaftlich. Mehrere
bei Guenée und Walker als Var. aufgeführte N.-A. Noctuen
werden daher wohl noch als Species anerkannt werden.

Ich gehe zur Besprechung einiger Gattungen über.

Dicopsis Grote, mit der einen Art muralis Grote, hat
das Aussehen der Heteromorpha (Diloba) coeruleocephala L.
Sie ist auch spinnerförmig dicht behaart, aber zum Unter-
schiede am Ende der Vorderschienen mit einer starken
Kralle bewaffnet. Die Augen sind nackt, unbewimpert; die
Nebenaugen klein; die männlichen Fühler stark kammzählig.

Es scheint mir nicht zweckmässig, diese Gattung mit
ihren schwachen, hängenden Palpen wegen der Vdfuss-Kralle
von der Heinemann'schen Gruppe Bombycoidea auszuschliessen.

*) In meinem Catalog aus Versehen ausgelassen.

Raphia H. Zwei Arten, *frater* und *abrupta*, stehen der europäischen *hybris* zunächst. Walker gebrauchte den Gattungsnamen verkehrt; denn seine *Raphia propulsa* ist einerlei mit *Dianthoecia capsularis*.

Feralia Grote enthält die eine Art *jocosa* Gn., welche ungemein zottig behaart ist, mit verstecktem Kopf und kammzähnigen Fühlern; sie ist schon durch ihre kleinen, nackten Augen von *Diphthera* verschieden. Ungeachtet aller Mühe kann ich in der ungemein dichten Behaarung keine Ocellen wahrnehmen. Es geht mir hierbei vielleicht so, wie Lederer'n bei *Diloba coeruleocephala*, für welche er die Ocellen als „fehlend“ angiebt, während Heinemann sagt: „Ocellen klein“. Sollte ich richtig gesehen haben, so würde ich den Mangel derselben als charakteristisch für *Feralia* halten. Die Art mit ihren kurzen Palpen hat den Flügelschnitt und ganzen Habitus von *Harrisimemna sexguttata*. Ihre bläulichgrünen Vorderflügel sind mit schwarzen, ziemlich breiten Querlinien gezeichnet; ihre Hinterflügel schwärzlich. Sie ist im Staat New-York selten und fliegt im April.

Momophana Grote mit der einen Art *Comstocki* Grote.

Das Thier sieht der *Moma fallax* so ähnlich, dass es leicht damit verwechselt werden kann; es unterscheidet sich aber generisch durch gekämmte Fühler und kurze Taster, worin es mit *Feralia* übereinstimmt. Von dieser trennt es sich aber durch seiäe kürzere Behaarung, den breiteren, mehr vorgezogenen Kopf und die grösseren (gleichfalls nackten) Augen. Der Thoraxrücken ist nach hinten beschopft. Die Flügelform stimmt mit der von *Moma*. Die Vorderflügel sind hellgrün mit schwarzen, unterbrochenen Linien und Flecken; die Hinterflügel auch grünlich. Das Vaterland ist New-York. Ich habe schon anderswo die Vermuthung ausgesprochen, dass diese Art als *Jocosa* Gn. Varietät im Britischen Museum steckt.

Moma H. enthält in Nordamerika nur die eine Art *fallax* HS., welche über die Atlantischen Staaten und westlich bis Illinois und Tennessee, nirgends als Seltenheit, verbreitet ist.

Acronycta Ochsenh. Wir haben 50 beschriebene Arten, darunter 3 aus Californien. Sechs Walker'sche Namen haben bei uns noch keine Deutung gefunden. Mehrere Arten sind den europäischen erstaunlich ähnlich, z. B. *Occidentalis* der *psi*, *sperata* der *euphorbiæ*, *funeralis* der *ligustri*, *rubricoma* der *aceris*; andere dagegen sind ebenso auffallend verschieden, z. B. *vinnula*, *Americana* (= *hastulifera* Gn., *aceris* Abbot larva (non imago)), *hastulifera*

Abbot (imago? non larva), obliterata. Lupini aus Californien und lepusculina von New-York und Californien, scheinen die europäische *Acr. leporina* zu ersetzen.

Jaspidea H. (Tentamen) ist älter als *Bryophila* und wird unrichtiger Weise von Boisduval für die europäische *Celsia* verwendet. Nur eine nordamerik. Art, *lepidula* Grote, scheint unbezweifelt in diese Gattung zu gehören. Zwei andere, die ziemlich robuste *palliatricula* und die schwächliche *teratophora* (welche Walker als *Erastria inscripta* beschrieb) habe ich in zwei mir jetzt unzugänglichen Sammlungen gesehen. *Corticosa* kenne ich nicht.

Agrotis H. (Tentamen). Es sind jetzt 85 N.-A. Arten beschrieben, darunter 10 aus Californien. Einige sind gewiss identisch mit europäischen, z. B. *plecta*, *baja*, *saucia*, *segetum*, *c-nigrum*; andere nur nahe verwandt, wie *tessellata* mit *tritici*. Die Reihenfolge, wie ich sie in meiner Liste aufgestellt habe, ist nicht immer natürlich, und wird, sobald ich das erforderliche Material zusammen habe, abgeändert werden. Die Walker'schen Beschreibungen zu deuten, war mir beim besten Willen nicht möglich.

Mamestra Ochsenh. Bis jetzt haben wir davon 29 Arten beschrieben. *Grandis* und *brassicæ* sind gewiss dieselben Arten wie die in Europa vorkommenden, vorausgesetzt, dass die erstere wirklich europäisch ist. Dagegen sind *purpurisata* und *nimbosa*, erstere mit *tincta*, letztere mit *nebulosa* nur nahe verwandt. Die Art, die wir als *chenopodii* bezeichneten, ist vielleicht von der Linné'schen ganz verschieden. *Albifusa* Walker wird von einigen unserer Sammler als *chenopodii* angesehen. Von meinen Hadenen habe ich später *distincta* und *herbimacula* zu *Mamestra* versetzt; es fehlte mir früher an natürlichen Exemplaren. Die von mir aufgezählten 24 Arten sind mir alle in natura bekannt; ebenso auch die vor Kurzem beschriebenen: *assimilis* Morr., *vicina* Grote, *lilacina* Harvey und *rosea* Harvey, durch welche die Zahl der beschriebenen *Mamestren* auf 29 steigt. Gewiss stecken im Britischen Museum noch einige unter falschen Gattungen.

Die Arten, die Guenée unter *Aplecta*, *Hadena*, *Celaena*, *Hydroecia* etc. stecken, richtig zu deuten, war kein geringes Stück Arbeit.

Dianthoecia Bdv. Hier sind Thiere vereinigt, welche behaarte Augen und einen hervorstehenden Legestachel besitzen, sonst aber einander unähnlich aussehen. Es sind in der Liste 7 Arten aufgezählt, wovon 2 aus Labrador, 3 aus Californien. *Di. insolens* Gr. scheint mit *caesia* verwandt.

Oncocnemis Led. enthält 5 ausgezeichnete Arten von Colorado und Californien. Die californische *Behrensi* ist der uralischen *confusa* äusserst ähnlich, jedoch wahrscheinlich verschieden. *Dayi* und *Hayesi* haben helle Hinterflügel, wie einige *Agrotiden* und *Anarten*. Die Krallen an den Vorderschienen ist immer vorhanden.

Copipanolis Grote, mit der einen Art *cubilis* Grote, sieht der Gattung *Panolis* nicht unähnlich, ist aber noch mehr spinnerartig, robuster, mit gekämmten Fühlern und mit einer starken Krallen an den Vorderschienen versehen. Die ochergelbe Art, welche schon im März erscheint, wohnt von Massachusetts bis Wisconsin.

Arthrochlora Grote enthält die eine Art *februalis* Grote aus Californien. Sie scheint mir wegen des schweren, dicht behaarten Thorax, der kurz geschopft und von der Form wie bei *Dichonia* ist, hierher und nicht neben *Moma* zu gehören. Die Art ist übrigens viel schwächer gebaut als *Dichonia* und entbehrt der eigenthümlichen Verdickung der Vorderschienen, wie wir sie bei *Dichonia aprilina* sehen. Die Augen sind nackt, die Ocellen klein, doch vorhanden; bei den Weibchen, die ich allein kenne, sind die Fühler ungekämmt, mit starkem Haarschopf am Wurzelglied. Die Palpen sind kurz, die Beine mehr behaart als bei *Dichonia*. Die Flügelzeichnung ist der von *Dichonia*, noch mehr der von *Feralia jocosa* ähnlich. Die Hinterflügel sind hellgrünlich mit zwei von der Unterseite durchscheinenden divergirenden Linien. *Behrens* fing die Art im Februar.

Luceria Hein. Zwei Arten, die ich nicht mit *L. virens* verglichen habe. *L. loculata* sieht einigen Arten von *Hadena*, z. B. *devastator* etwas ähnlich und gehört möglicherweise nicht mit *virens* in einerlei Gattung.

Valeria Germ. mit einer amerikanischen Art: *Grotei* Morrison.

Homohadena Grote, scheint mit *Chytonix* verwandt durch den mit platten Schuppen, unter welche Haare gemischt sind, belegten Thorax, durch welchen beide Gattungen sich von *Jaspidea* (*Bryophila*) unterscheiden. Es gehören 2 Arten hierher: *badistriga* Grote und *Koppa* Grote. Der weibliche Legestachel tritt hervor und ist an jeder Seite mit einer Reihe ziemlich starker Zähne versehen.

Chytonix Grote. Die eine Art, *iaspis* Guen., ist ziemlich schwächlich, vom Aussehen einer *Jaspidea* und dieser Gattung viel näher als *Apamea* Gn.

Es ist für die Lederer'sche Gattung *Apamea* der Guenée'sche Name *Luperina* anzunehmen, und für die Arten von *Luperina* Led., welche weder zu *Hadena*, noch zu *Luceria*

(virens) gehören, ein neuer Name, etwa Ledereria, zu schaffen. Keine einzige der bei Boisduval als zu Luperina gehörend angesehenen Arten ist von Lederer in seine Gattung Luperina aufgenommen worden.

Hadena Schranck. In meiner Liste sind 43 amerikanische Arten, darunter jedoch 19 meist Walker'sche, mir unbekannt, aufgezählt worden. Von diesen haben wir arctica, rurea und exulis mit Europa gemein. Von mir später zu Mamestra gezogen sind distincta und herbimacula (renigera Sph.), welche beide ich zur Zeit der Abfassung der Liste nicht untersuchen konnte.

Als neu beschriebene Arten treten dagegen hinzu: castanea Gr., albina Gr., curvata Gr. von Californien, congermana Morrison, confoederata Gr. und delicata Gr. aus den Oststaaten. Auch vulgaris Gr. & Rob., die unrichtig zu Lithophane gestellt wurde, gehört sicher zu Hadena.

Dipterygia Sph. Unsere Art scheint mir sicher die europäische pinastri zu sein.

Hyppa mit einer Art Xylinoides Guen. Diese wurde später von Walker als Xylina contraria beschrieben, wovon ich mich im British Museum selbst überzeugt habe, was man aber aus der Beschreibung nie hätte errathen können.

Actinotia Hbn. mit einer Art: ramosula Guen.

Morrisonia Grote, ganz vom Aussehen der Gattung Actinotia, aber mit behaarten Augen. Bei allen 3 Arten: evicta Gr., peracuta Morrison und vomerina Gr. hat der Nierenfleck die entgegengesetzte Richtung von der bei Actinotia.

Prodenia Gn. Riley und Andere verkennen die aus dem Süden kommende Commelinæ Abb. & Sm. Die Art, welche Riley abgebildet hat, scheint mir Ornithogalli zu sein. Ich kenne noch zwei unbeschriebene Arten.

Eupsephopæctes Gr. hat das Aussehen von Prodenia, aber behaarte Augen. Hierher eine Art: procinctus Gr. aus Californien.

Conservula Gr. Wenn wir die Guenée'sche Gattung Phlogophora auflösen, so erhalten wir drei amerikanische Gattungen: Conservula, Trigonophora und Brotolomia, jede mit einer Art.

Nephelodes Guen. Die Augen sind behaart.

Hydroecia Guen. mit 4 amerikanischen Arten, von denen eine, wie die später von Morrison beschriebene semia-

perta, mir unbekannt. *Nictitans* aus Californien scheint von der unsrigen nicht verschieden zu sein; die Var. *erythrostigma* kommt überall vor. Vielleicht wird für die Gattung die Benennung *Apamea* anzunehmen sein.

Gortyna Hbn. mit 9 Arten, über die sehr wenig bekannt ist. *Cataphracta*, die in Distelstengeln lebt, sieht der europäischen *flavago* sehr ähnlich. Ich kann aber keinen Stirnfortsatz erkennen, und muss die Art daher als generisch verschieden ansehen.

Ochria H. Da *purpurifascia* den Stirnfortsatz zu besitzen scheint, so fragt sich, ob sie nicht demzufolge mit *flavago* in einerlei Gattung gehört.

Pseudolimacodes Grote. Die einzige Art hat mit *Arzama* einige Aehnlichkeit im Flügelschnitt und in der dichten Körperbehaarung; sie ist aber viel schlanker und entbehrt der Stirnplatte. Augen nackt; Zunge spiral; Palpen stark, ein wenig über den Kopf hervorragend. Fühlhörner des ♂ ziemlich kurz, borstenförmig; Beine dicht beschuppt, unbewehrt. Der Kopf ist vorgestreckt. *P. niveicostatus* Gr. aus New-York ist einigen *Limacodes* etwas ähnlich, dunkel rosabraun mit schneeweissem Costalrand der Oberflügel. Diese haben statt der Nierenmakel einen weissen Querstrich. Die ungezähnten Mittellinien sind dunkel mit weisslich rosafarbenen Schattirungen; die erste ist nach aussen gerundet, die zweite ein wenig gebogen und vom Costalrand aus einwärts gerichtet; sie entspringt beinahe an der Flügelspitze und nähert sich der ersten Linie am Innenrande. Unten ist die dunkle, schräge, äussere Querlinie auf beiden Flügeln ausgedrückt, während sie auf der Oberseite der Hinterflügel nur schwach angedeutet ist. Der weisse Costalstreif scheint am Ursprung der äussern Querlinie aufzuhören. Flügelspannung 29 mm. Hinterflügel und Körper rosabraun; Kopf dunkler. Der Hinterleib überragt die Hinterflügel.

Arzama Walker. Drei Arten mit gekämmten männlichen Fühlern, robust, mit *Nonagria* verwandt. Der Stirnfortsatz ist vorhanden.

Macronoctua Grote — mit *Nonagria* verwandt, aber ohne Stirnfortsatz. Eine Art: *onusta* Gr.

Admetovis Grote. Eine robuste, californische Art vom Aussehen der *Macronoctua*, mit behaarten Augen und hervorstehendem Legestachel.

Doryodes Guen. Da *Acutaria* Nebenaugen besitzt, so kann sie nicht zu den Geometrinen gehören. Sie scheint mir mit *Senta* verwandt zu sein.

Senta Stp. Für die europäische *flammea* ist *Chilodes* HS. anzunehmen, da der Name *Melia* von Stephens

für *Tinea sociella* verbraucht ist. Von *Chilodes* kenne ich keine amerikanische Art; dagegen ist eine *Senta: defecta* Gr., aus Massachusetts, bekannt.

Platysenta Grote hat breitere Flügel und im männlichen Geschlecht einfache Fühlhörner. Sie scheint mit *Coenobia* verwandt, hat aber keine Stirnplatte. Eine Art: *atriciliata* Gr.

Ommatostola Grote, ziemlich robust, von der verwandten Gattung *Calamia* durch die bewimperten Augen verschieden. Eine Art: *Lintneri* Grote.

Ablepharon Grote, mit 3 nicht ganz sicher verschiedenen Arten. *Henrici* Grote ist gut bekannt. Die nackten Augen und die einfachen Fühler geben den Unterschied von *Ommatostola*.

Heliophila Hbn. Dieser Name ist älter als der Ochsenheimer'sche *Leucania*, und folglich anzunehmen. Meine Liste zählt 22 amerikanische Arten auf, von denen mir 7 gut bekannt sind. Seitdem sind 2 neue: *adonea* und *adjuta* von mir beschrieben worden. Die Schwierigkeit, die Arten kenntlich zu machen, mag wohl ein Hinderniss für die Deutung der Guenée'schen Beschreibungen sein. Aber bis jetzt habe ich im Ganzen nur 9 amerikanische Arten gesehen.

Zosteropoda Grote mit einer Art, *hirtipes* Gr. aus Californien, welche durch die dichtbuschige Behaarung der Hinterbeine mit *Turca* verwandt ist, aber sich durch die Behaarung der Rippen auf der Oberseite der Hinterflügel unterscheidet. Ihre Farbe erinnert an *Xanthia*.

Anida Grote, später im Bulletin beschrieben, hat das Aussehen von *Laphygma*, dabei aber bewehrte Hinter- und Mittelschienen, ist also mit der Gattung *Agrotis* verwandt, von der sie sich aber durch den mit platten Schuppen belegten Thorax unterscheidet. Eine Art: *Alabamæ* Gr., aus dem Süden.

Caradrina O. Zu den bis jetzt publicirten 4 Arten kommen sicher noch mehrere hinzu. Die beiden: *tarda* Guen. und *multifera* Walker kenne ich nicht in natura.

Pyrophila H. (ein älterer Name als *Amphipyra*). Die europäische *tragoonis* kommt hier vor, während *pyramidea* L. durch *pyramidoides* Gn. ersetzt ist.

Taeniocampa Guen. Sehr wahrscheinlich ist die californische *pacifica* Harvey nur *incerta* Hufn., und *alia* aus dem Osten ist wohl auch dieselbe, vielfach ändernde Art.

Pachnobia Guen. Hierzu eine californische, mit *rubricosa* verwandte Art. *Carnea* ist mir noch unbekannt.

Orthodes Guen. mit behaarten Augen. Ich glaube, Guenée's Arten sind schwer zu deuten. *Griseocincta* Harvey, aus dem Osten, ist eine gute, neue Art.

Calymnia Hbn. mit einer, der europäischen *trapezina* ähnlichen Art: *orina* Guen.

Ipimorpha Hbn. Die einzige amerikanische Art, *pleonectusa* Gr., ist der *subtusa* verwandt, aber grösser und anders gefärbt.

Orthosia O. *Purpurea* von Californien ist der Europäerin *litura* nahe verwandt. Neu beschrieben ist die den Osten bewohnende *infumata* Grote. Die früher von mir zu dieser Gattung gerechneten Arten gehören zu *Glæa* (*Cerastis*); dafür treten von meinen Xanthien einige zu *Orthosia*. (S. Bulletin Buff. Soc. Nat. Sc. 2, p. 124—125). Ich habe jetzt 8 Arten angenommen, von denen mir 3 in der Natur unbekannt sind.

Glæa Hbn. Diese schon von Stephens angenommene Benennung ist älter als *Cerastis*. Sechs Arten, alle mit flachgedrücktem Hinterleib; nur eine, *anchocelioides* Gn., kenne ich nicht. Die Arten: *viatica* Grote, *decliva* Gr., *inulta* Gr. und *apiata* Gr. wohnen von Canada bis Alabama; *olivata* Harvey ist aus Californien.

Jodia Hübn. mit der einzigen Art *rufago* Hbn.

Xanthia Hübn. Von meinen Xanthien gehören 5: *bicolorago*, *ferrugineoides*, *ralla*, *europa* und *chloropa* zu *Orthosia*, so dass nur *aurantiago*, *gilvago* und *ceromatica* in *Xanthia* verbleiben. Ob *silago* in Amerika vorkommt, wie Walker angiebt, scheint mir sehr zweifelhaft.

Scopelosoma Curtis. Ich bezweifle jetzt, ob alle Arten stichhaltig sind. *Græfiana* Gr. ist aber sicher. Diese hat einige Aehnlichkeit mit *X. ceromatica*, ist aber durch die verlängerten Oberflügel mit gezacktem Hinterrand verschieden. Auch *Morrisonii* scheint mir wegen der hellen Querstreifen eine gute Art. Ob *Vinulenta* von *Satellititia* spezifisch verschieden ist, muss ich bezweifeln. Was *sidus* eigentlich ist, kann ich nicht bestimmt sagen; vielleicht ist sie, wie ich zuerst glaubte, = *vinulenta*; auch scheint mir jetzt, dass *Walkeri* mit *sidus* Grote (non Guen.) zusammenfällt. Ist das richtig, so besitzen wir drei sichere Arten: *Græfiana*, *Morrisoni* und *sidus* nebst *Walkeri* (*satellititia*?).

Scoliopteryx Germ. Unsere Art scheint nur mit *libatix* identisch.

Lithophane Hübn. Den europäischen Arten: *petrificata* (*socia*) und *semibrunnea* verwandt sind sechs beschriebene amerik.: *petulca* Gr., *ferrealis* Gr., *signosa*

Walker, oriunda Gr., Bethunei Gr. & Rob., disposita Morrison. Ich habe irrthümlich *Hadena vulgaris* für gleich mit der europäischen *socia* gehalten. Nachdem ich meine Typen erhalten habe, sehe ich, dass es eine richtige *Hadena* aus der Verwandtschaft der *cariosa* ist, wie ich ursprünglich vermuthete. Die Art, welche Guenée als gleich mit *socia* ansah, ist die hiesige, vielfach variirende *petulca*, die sich aber durch das Genähertsein der gezackten Mittellinien unter der Mitte des Flügels auszeichnet. — Weitere Arten sind aus Amerika beschrieben, die zur Section *Grapholitha* Hbn. gehören, von denen mir 3 Walker'sche unbekannt sind.

Calocampa Stph. Die Art, die ich auf Walker's Autorität als *vetusta* in meine Liste aufnahm, ist jetzt von Herrn Lintner für verschieden erklärt und als *Cal. nupera* Lintn. beschrieben worden. Mir fehlten bei der Aufstellung der Liste Exemplare der europäischen Art zum Vergleich.

(Fortsetzung folgt.)

Exotisches

von

H. B. Möschler in Kronförstchen bei Bautzen.

III.

Catalogue of the Spingidæ of North-America,

by A. R. Grote.

Diese neueste systematische Aufzählung der Spingidæ der Vereinigten Staaten ist im Bulletin of the Buffalo Society of Natural Sciences 1873 veröffentlicht; zwei frühere Arbeiten über den gleichen Gegenstand von demselben Verfasser und dem seitdem verstorbenen Mr. Robinson finden sich in den Proceedings of the Entomological Society of Philadelphia 1865 p. 149 u. *ibid.* 1868.

Vergleicht man diese drei Arbeiten mit einander, so findet man, dass die beiden letzten nur gewissermassen Ergänzungen oder Umarbeitungen der ersten sind; man muss, um die neueste richtig beurtheilen zu können, die älteren vergleichen.

In dem Verzeichniss von 1865 sind bei jeder Art die Synonyme sehr ausführlich angegeben; ebenso, wenn auch